Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 15

Artikel: Ein neuer Kohlensparer

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-581243

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

(Zürich) feine 34., ftark befuchte Generalversamm= lung ab. Der vom Zentralvorstand der Versammlung vorgeschlagene Entwurf über die Reorganisation des Lehr= lingswesens wurde gutgeheißen und angenommen. Bei der Behandlung des Submiffionswesens entwickelte sich eine rege Diskussion. Für die neue Amtsperiode wurde Beinrich Früh in Frauenfeld als Zentralpräsi= dent gewählt und Frauenfeld als Vorort bestimmt.

Der Zürcherisch fantonale Gewerbeverband tagte am 10. Juli in Pfäffikon unter dem Vorsitz seines Bräsidenten Nationalrat Dr. Odinga in Küsnacht. In seinem Eröffnungswort wies der Vorsitzende auf die schwierige Lage von Handwerk und Gewerbe hin, die zwischen Industrie und Arbeiterschaft schwer um ihre Existenz ringen muffen. Der Mittelstand, eine der fraftigsten Stützen des Staates, sei auf seine eigene Kraft angewiesen. Daraus ergebe sich die Notwendigkeit eines noch engern Zusammenschlusses der Handwerker und Gewerbetreibenden, der angesichts der vielen divergierenden Interessen allerdings eine schwierige Aufgabe sei. Mit Genugtuung gab der Redner davon Kenntnis, daß sich als erfte kantonale Berufsverbande der Schneidermeifter= verband und der Schmiede- und Wagnermeifterverband dem Kantonalen Gewerbeverband angeschlossen haben. Alls gemeinsame Ziele der Mittelstandsgruppen kommen vor allem in Betracht die vermehrte Weckung des Gemeinschaftsbewußtseins, die Bekampfung des unlautern Geschäftsgebahrens, die Förderung des nationalen Marktes, Befämpfung der überfremdung in allen ihren Formen. Vor allem tue in der gegenwärtigen Zeit die Erziehung zu gewissenhafter Arbeit not.

Der Jahresbericht wurde nach furzer Diskuffion genehmigt, ebenso die Jahresrechnung, die mit einem Aktivsaldo von 3429 Fr. und einem Kückschlag von 1978 Franken schließt. Das Budget, dessen Einnahmen und Ausgaben fich mit je 23,100 Fr. die Wage halten, fand ebenfalls Zuftimmung. Als nächstjähriger Versammlungs= ort wurde Andelfingen bezeichnet. Alls Delegierte für den Schweizerischen Gewerbeverband wurden Kantonsrat Bürchler (Altstetten) und Buser (Zürich) bestätigt. An Stelle des zurückgetretenen Kantonsrat Akeret (Dielsdorf) wurde Bildhauer Brunner (Dielsdorf) in den Kan-

tonalvorstand gewählt.

Ein neuer Kohlenspaver.

Die Preise für Beismaterialien jeder Art haben in den letten Sahren eine enorme Steigerung erfahren. Es machte sich daher auf allen Gebieten der Beigtechnif das Bestreben geltend, durch Konstruttion neuer

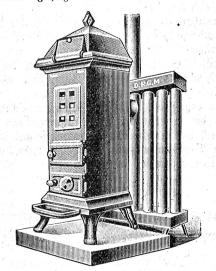
und Verbesserung der alten Heizkörper eine möglichst vollständige Ausnützung der Brennstoffe zu erzielen. Erfreulicherweise ift dies auch zum Teil mit gutem Erfolge gelungen. Die hoben Unschaffungstoften gestatten jedoch nicht immer die Ausstellung neuer, nach den mo-

dernsten Prinzipien hergestelltr Defen.

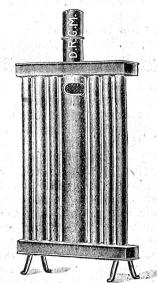
Eine wirklich wesentliche Rohlenersparnis auch bei alten Defen oder solchen unrationellen Shitems, fog. Kohlenfreffern, ermöglicht der am 29. Dezem= ber 1920 unter Nr. 10076 vom eidgen. Patentamt und unter Nr. 730116 DRGM. gesetlich geschützte Heizkörper "Hare". Er ist keineswegs zu verwechseln mit den sog. Radiatoren, die wohl etwas Wärme gegen die Zimmerdecke abgeben, den Zug jedoch vermehren.

Wie nebenstehende Abbildung zeigt, läßt sich der Seizkörper "Hare" an jedem Dauerbrenner bequem anbringen, ohne viel Plat zu beanspruchen, ober dem Dfen einen anderen Standort geben zu muffen. Er kann auch für sich allein im Zimmer aufgestellt !

werden, wenn bom Ofen des Nebenzimmers das Rohr durch die Wand in den Heizkörper und von dort der Abzug in das Kamin geführt wird. Es können also bequem mit dem fleinsten Ofen trot Materialersparnis zwei Zimmer geheizt werden.



Die Konftruftion ist äußerst einfach. Der Anschluß kann von jedem Spengler oder Schlosser bewerkstelligt werden. Die aus dem Ofen abziehenden erhitten Rauch= schwaden und Gase, austatt meist gleich nuglos in den Ramin zu entweichen, geben in den Beigkörper über, werden darin nach unten gestürzt, verteilen sich im



unteren Kastenboden, ziehen von dort durch die Röhren in den oberen Kaften und helfen so durch Erhitzung des ganzen Heizkörpers das Zimmer in sparsamster Weise zu erwärmen.

Es gibt feinen Ruß mehr in ben Ofenrohren, sondern aller Ruß bleibt am Boden des Heizkörpers zurück und ist bequem durch Ausziehen des dort ange-

brachten Schiebers zu entfernen.

Der Heizförper "Hare" wurde bisher in drei versschiedenen Größen hergestellt. Seine Zweckmäßigkeit ist vielsach erprobt und wurden bis 50% und mehr Kohlenersparnis nachgewiesen. Zahlreiche Reserenzen von Behörden und ersten Geschäftshäusern und Privaten liegen vor. — Die Anschaffungstoften find gering und machen sich bei den heutigen Rohlenpreisen schon im ersten Winter bezahlt.

Die Berftellung für die Schweiz oder einzelne Kantone ist zu vergeben und erfahren In-

tereffenten Näheres durch die Expedition.